

Die US-Navy verlegt von der deutschen Firma Atlas Elektronik produzierte Unterwasserdrohnen vom Typ SeaFox in den Persischen Golf.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 132/12 – 19.07.12

US-Navy setzt im Persischen Golf jetzt auch ferngesteuerte Mini-U-Boote ein

Von David S. Cloud, Tribune Washington Bureau
STARS AND STRIPES, 11.07.12

(<http://www.stripes.com/news/navy/navy-sends-tiny-submersibles-to-persian-gulf-1.182723>)

WASHINGTON – Nach Aussagen von Offiziellen hat die US-Navy während ihres gegenwärtig laufenden Aufmarsches auch Dutzende unbemannter Mini-U-Boote in den Persischen Golf verlegt, die Minen aufspüren und zerstören können, falls der Iran in einer Krise versuchen sollte, die Straße von Hormuz zu blockieren.

Die winzigen U-Boote vom Typ SeaFox sind alle mit Unterwasserkameras, Sonar-Spürgeräten und Sprengladungen ausgestattet. Die Navy hat sie im Mai gekauft, weil James Mattis, der General des U.S. Marine Corps und US-Oberkommandierenden im Mittleren Osten ist, sie dringend angefordert hatte.

Die Mini-U-Boote sind etwa 4 Fuß (1,22 m) lang und wiegen weniger als 100 Pounds (45,4 kg). Sie sollen die militärischen Fähigkeiten der US-Streitkräfte verbessern, nachdem die Verhandlungen mit dem Iran über dessen Atomprogramm ins Stocken geraten sind. In den drei Gesprächsrunden, die seit April zwischen dem Iran und den fünf Vetomächten im UN-Sicherheitsrat plus Deutschland stattgefunden haben, konnten nur kleine Fortschritte erzielt werden.



SeaFox

(Foto entnommen aus <http://www.naval-technology.com/projects/hameln/>)

Einige US-Offizielle befürchten, dass der Iran auf die Verschärfung der Sanktionen gegen sein Bankwesen und seinen Energiesektor, zu denen auch das Ölembargo der Europäischen Union gehört, mit Angriffen auf Öltanker oder Ölplattformen im Persischen Golf reagieren könnte. Vertreter der Regierung in Teheran haben auch damit gedroht, die schmale Straße von Hormuz zu blockieren, durch die ein Fünftel der weltweiten Öltransporte abgewickelt wird.

Das erste der SeaFox-U-Boote traf letzte Woche im Golf ein, zusammen mit vier Hubschraubern des Typs MH-53 Sea Dragon (Seedrache) und vier Minenräumbooten; das ist nur ein Teil eines größeren Aufmarsches von See-, Luft- und Landstreitkräften der USA in der gesamten Region um den Iran.

Die USA haben bereits zwei Flugzeugträger und eine Staffel F-22-Kampffjets in den Persischen Golf entsandt und halten zwei Kampfbrigaden der US-Army in Kuwait in Bereit-

schaft. Während das Pentagon die meisten Truppenverstärkungen öffentlich angekündigt hat, wurde die Verlegung der Mini-U-Boote nicht bekannt gegeben – wohl um den Iran nicht zu warnen.

Die SeaFox-Drohne ist klein genug, um von Hubschraubern und sogar von Schlauchbooten aus eingesetzt zu werden, operiert aber normalerweise von Minenräumbooten aus. Sie wird über ein Glasfaserkabel gesteuert und liefert der Person, die sie steuert, Live-Video-Bilder.

Sie kann gegen treibende oder verankerte Minen eingesetzt werden, die beide schon vom Iran verwendet wurden. Sie funktioniert bis zu einer Wassertiefe von 300 m und hat eine Höchstgeschwindigkeit von sechs Knoten (11 km/h). Die Einwegwaffe kostet 100.000 Dollar (pro Stück). Die eingebaute Sprengladung zerstört nicht nur die Mine, sondern auch das Mini-U-Boot selbst.

Verbreitet von McClatchy-Tribune Information Services / MCT

(Wir haben den Artikel, der vermuten lässt, dass die Vorbereitungen für einen US-Überfall auf den Iran vor dem Abschluss stehen, komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Die SeaFox-Unterwasserdrohne wird übrigens von der deutschen Firma Atlas Elektronik hergestellt, die ihren Hauptsitz in Bremen hat und von ThyssenKrupp und EADS gemeinsam betrieben wird. Weitere Informationen dazu sind aufzurufen unter http://de.wikipedia.org/wiki/Atlas_Elektronik und <http://www.atlas-elektronik.com/de/systemprodukte/uuv-auvrov/seafox-i/> .)



Navy sends tiny submersibles to Persian Gulf

By David S. Cloud, Tribune Washington Bureau

Published: July 11, 2012

WASHINGTON — The Navy is rushing dozens of unmanned underwater craft to the Persian Gulf to help detect and destroy mines in a major military buildup aimed at preventing Iran from closing the strategic Strait of Hormuz in the event of a crisis, U.S. officials said.

The tiny SeaFox submersibles each carry an underwater television camera, homing sonar and an explosive charge. The Navy bought them in May after an urgent request by Marine Gen. James Mattis, the top U.S. commander in the Middle East.

Each submersible is about 4 feet long and weighs less than 100 pounds. The craft are intended to boost U.S. military capabilities as negotiations with Iran over its nuclear program appear to have stalled. Three rounds of talks since April between Iran and the five countries in the United Nations Security Council plus Germany have made little progress.

Some U.S. officials are wary that Iran may respond to tightening sanctions on its banking and energy sectors, including a European Union oil embargo, by launching or sponsoring attacks on oil tankers or platforms in the Persian Gulf. Some officials in Tehran have threatened to close the narrow waterway, a choke point for a fifth of the oil traded worldwide.

The first of the SeaFox submersibles arrived in the Gulf in recent weeks, officials said, along with four MH-53 Sea Dragon helicopters and four minesweeping ships, part of a larger buildup of U.S. naval, air and ground forces in the region aimed at Iran.

The U.S. already has sent two aircraft carriers and a squadron of F-22 fighters to the Persian Gulf, and is keeping two U.S. army brigades in Kuwait. Though much of the buildup has been publicly acknowledged by the Pentagon, the deployment of the submersibles has not been publicly disclosed, apparently to avoid alerting Iran.

The SeaFox is small enough to be deployed from helicopters and even small rubber boats, but it also can be dropped off the back of a minesweeper. It is controlled by a fiber optic cable and sends live video back to a camera operator.

It can be used against floating or drifting mines, which Iran has used in the past. It operates up to 300 meters deep, and moves at speeds of up to six knots. But the \$100,000 weapon is on what amounts to a suicide mission. The "built-in, large caliber shaped charge" it carries destroys the mine but also the vehicle itself.

Distributed by MCT Information Services

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern